**Gottesdeenst to Hilligobend, Etzel**

**Predigt to Jesaja 1,3, Pastor i. R. Jibbe-Edo Ahlrichs**

Gott sien Woord is en Lucht up uns Padd,

dat wiest uns den Weg na't Leven. Amen.

Leev Gemeend,

dit Jahr geiht dat in de Predigt över twee Deerten, de gar nich in de Wiehnachtsgeschichten van de Bibel vörkaamt. Man se sünd bold up jeden Bild van Jesus sien Geburt to sehn. Un dat gifft Biller ut ganz oll Tieden, dor sünd nich mal Josef und Maria to sehn, aber Oss un Esel sünd dorbi. - Wat hett dat mit de beid Deerten up sük? Se weeren dor nich blot tofällig in de Stall as Schaap un Zeegen. De Malers wullen dor wat mit seggen. Se hebbt in dat Oll Testament lesen un dor en Stee funnen, wor dat heet: **Een Oss kennt sien Herr, wor he hen hört, un elker Esel weet, wor sien Krübb steiht; man mien Volk kennt mi nich, un se weet't nich, wor ehr Seel satt ward.** (Jes. 1,3)

Van de Krübb harr Lukas al snackt. Dat weer dat Teeken, wor de Scheepkers dat Kind an kennen kunnen. Nu kaamt de Deerten dorbi, de bi uns as dumm un eenfoltig gellt. Man noch dummer is Gott sien Volk. Gott is dor rein vertwiefelt över. Se kennt hüm nich, wor he ehr doch so veel Goods daan hett. Un se bringt sük sülvst dorbi in Gefahr, wiel se nich mehr weet't, wor ehr Seel satt werden kann. Se könt dorbi innerlich versmachten.

Bi Jesaja klingt dat noch ziemlich so, as wenn Gott ehr dat vörsmieten deit. Man up de Biller mit Oss und Esel kummt mi dat mehr so vör, as wenn Gott ok Verständnis hett för de Minsken, de't nich beter weeten könt. Een Rull speelt bi de Biller ok en Satz van Paulus, de schreeven hett: **"Wi predigt Christus, de an't Krüz slaan is, man de Jöden argert sük dor an und för de Griechen is dat dumm Tüch."** So steiht de Oss för de Jöden un de Esel för de Griechen of de Heiden. Of wi nu van de Jöden afstammt of van de ehemalig Heiden as wi hier in Dütsland, up jeden Fall is de ganze Geschicht mit Jesus nich so eenfach to begriepen. Paulus schrifft denn noch wat över Gott sien Weisheit un de Weisheit van de Welt. Kien Minsk harr dor up kamen kunnt, dat Gott sük so lütt maken dee as en Kind un sük in so'n naaren Stall in so'n elenden Krübb up Heu un Stroh leggen leet. De Malers willt uns seggen: Egal of ji nu Ossen sünd of Esels: Kaamt hierher na de Krübb un find ruut, wat jo Seel hier good deit. Ji möögt dat nich vör mögelk hollen: Hier is dat, wat jo Seel leven lett un gesund werden lett. Wor ji in jo deepst Hart na söökt, dat find't ji hier.

Man nu mööt ik fragen: Well will denn al en Oss of en Esel ween? Dat geiht hier nich blot dorum, wo good wi in de School lehren kunnen. Faken word dat, wat Christen do't, ja as Dummheit ankeken: "Wo kannst du di so för anner Lü insetten? Dat dankt di nümms. Denk doch eerst mal an di sülvst! Well sük för anner Lü de Puckel krumm maakt, de kriggt toletzt noch en Schüpp mit Foot in d' Mors." So of so ähnlich hebbt wi dat viellicht al mal hört. Well as Christ leven will, de schient taatsächlich to de Ossen un Esels to hören. Weisheit van de Welt is dat nich, wo se sük verhollt. - Man wo seech dat woll ut in uns Welt, wenn elk blot an sük sülvst denken dee? Wi kriegt dat ja all Daag mit, wo dat is, wenn dor welk sünd, de blot sük sülvst dörsetten willt, egal wo annern dor ünner lieden möt't. - Wat nu in Berlin passeert is, dat gellt ok uns Gloov. Ok well nix van de Wiehnachtsmarkten hollt, markt, dat dat gegen Wiehnachten geiht, gegen uns Gloov an Jesus Christus. Dor sünd Minsken ut en annern Religion, de willt dat sülvst in de Hand nehmen, wo Gott dat mit de Welt maken schall. Se hollt sük sülvst för klook, un maakt dat doch all grundverkehrt. Dat kann ok bi de Muslime nich recht ween. Dat doon, wat alleen Gott tosteiht, dat dröff dor nümms. - Nu kann man ja verstahn, wenn een van uns hier de Kopp dorbi düll ward un he d'r manken hauen will. Man dat weer seker dat Verkehrtste, wat wi doon könt. Dat kummt d'r up an, dat wi klaar in de Kopp blievt un genau överleggt, wat to doon is. De Schüldigen mööt't bestraft werden, dat is klaar. Man annern dröfft dor nich ünner lieden, jüst denn nich,wenn se al so veel dörmaakt hebbt as de Flüchtlings, de vör Krieg un Terror weglopen sünd. Wi möt't doran fasthollen, dat Gewalt nix beter maakt, un togliek immer weer düdelk maken, dat dat Hauptthema van uns Gloov de Leevd is. Schlimm genoog geiht dat d'r her in de Welt. Dorin noch as Christ to leven, is nich so eenfach. Wie schölt ja na een annern Weisheit leven as de, de de Welt uns vörmaakt. Un wi willt dorbi nich schlechter ween as de Oss un de Esel an de Krübb. - De Oss - ik biev nu in dat Bild - mööt also woll weten, wat he glöövt un wo he den Weg na't Leven finnen kann. He hört to sien Baas,de hum seggt, wor't lang geiht. Un so as en Oss, en Deert vull Kraft, man ohn Aggressivität, so mööt uns Gloov ween, kräftig, geüldig, in sük ruhig, ohn annern antogriepen, - Un de Esel, de mööt de Talenten in't Spill bringen, de he mehr hett as anner Deerten: Esels könt nich blot Schaap för den Wulf bewahren. Esels sünd ok koppfast. In de Alpen wuren se fröher as Lastendragers insett't. Boven in de Bargen harren se 'n good Geföhl dorför, wor se hentreden kunnen, wor fasten Grund to finnen weer. Se wuren nich dusig up de small Pööd an de Bargen lang. Un dat weer, as wenn se 't vörut ahnen kunnen, wenn en Steenslag keem, wor up mal de Felsbrockens van boven herunner pultern deen. Mitunner weeren se wat dickkoppig. Man well weet worum? Minsken hebbt so 'n sessten Sinn normalerwies nich. - Dat weer good, wenn wi so 'n sessten Sinn harren för dat, wat as Gefahr för uns Seel up uns to kummt. Un wi möt't weten, wor wi fasten Grund för uns Gloov finnen könt. Wat för Talenten bruukt wi as Christen, wenn wi de van Ossen un Esels up Minsken överdraagt? Dat is en interessanten Fraag, um wieder to denken. - Un seker hört dor ok to, dat wi mal trotzig gegen dat angaht, wat de Welt uns vörleevt. Wi mööt't bloot bedenken, dat en Stück Welt ok immer in uns sitt. Toeerst dat mööt wi in Toom (im Zaum) hollen.

Well noch en mooien Geschicht van en diesigen Esel lesen will, van Bileam sien Esel, de kann de finnen in dat 4. Mosebook, Kapitel 22. Eselsbrügg: 4=2+2 Wiehnachten geiht dat also ok dorum, dat wi uns den fasten Grund för uns Leven as Christen weer neei geven laat't un uns besinnt, wat för uns Seel wichtig is. En groten Rull speelt dorbi, wo wi as Kinner Wiehnachten beleevt hebbt. Man ok för wursen Minsken is dat wichtig, dat wi uns immer noch deeper in de Wiehnachtsgeschicht herin föhlt, dat wi de in uns Hart bewegt, as Maria dat dee. Dor sünd ja nich blot Oss un Esel versammelt, dor sünd ok Schaap un Kamelen, all dumm Deerten. Dat heet: Du bruukst kien Schlaukopp ween of dor up studeert hebben, um dat to begriepen. Mitunner steiht en dat Klookween sogar in de Weg. Wo schlau Maria un Josef weeren, is ok nich överlevert, bloot, dat se up Gott hören deen, dat weer wichtig. Un **dor** - nich bi de Gelehrten - kummt nu dat Kind van Gott. Gott bi **de** Minsken un Deerten, de nich veel van de Welt verstaht. Um de kümmert he sük, de sünd hum wichtig, för de hett he Verständnis. Dör dat Kind in de Krübb kummt en ganz annern Gott up de Welt, as Minsken sük de utdenken kunnen. Se denkt ja immer an dat Grode un Gewaltige, Moie un Kloke, wenn se an Gott denkt. - Wi hebbt uns dat in uns Arbeitskreis noch mal an Kinner klaar maakt: Wenn de sük dat Kind in de Krübb bekiekt, denn denkt se viellicht: "Dat is een as wi. Noch so lütt un noch lüttker as wi, dat bruukt noch Hülp!" Un denn willt se't leev hebben. De Leevd to dat, wat Hülp bruukt, ward in de Kinner upwaakt. Se werd't sachtmodig (sanftmütig) un willt sörgen för dat lütt Wesen, so as en Moder dat deit. Dat is, as wenn en Schlödel in de Krübb liggt, de uns de Harten open schlutt to een Welt, wor dat ganz anners togeiht as dor, wor wi all Daag uns Erfahrungen maakt. In de Bibel ward dat "Gott sien Riek" nöömt. Dat is dor, wor Minsken leev mitnanner sünd. In uns ward en ganz zorten Siede (Saite) to 'n Klingen brocht, de eenfach blot helpen un Goods doon will. Ik denk, dat is dat, wat wi faken "Nächstenliebe" nöömt. Un dat is ja dat Wichtigste an uns Gloov. To Wiehnachten an de Krübb van Jesus ward de Kien leggt för uns Leven as Christen. Un dor könt wi as wursen Minsken ok immer weer zart un sachtmodig werden. - Dat is kien Swackheit, dat is Stark-Weden in Gott. Dor könt wi stolt up ween. Of beter geseggt: Dat maakt uns van binnen stark. Dor könt wi fast to stahn un mit Begeisterung na leven. In dat Kind, wat so ganz hülplos is, sitt de Kraft van de Leevd, de uns Seel so good deit un uns denn to Minsken maakt, de sülvst weer Leevd geven willt. Dat passeert mit di un mi, mit ganz eenfach Minsken. Dat is de Böskupp von Oss un Esel an de Krübb. Amen.